

Personalien

Geburtstag

Dr. med. Hermann Kerger, Allgemeinarzt aus Frankfurt/Main, wurde am 3. März 95 Jahre alt.

Kerger ließ sich 1935 als praktischer Arzt in Frankfurt nieder. Er ist einer der Pioniere der ärztlichen Fortbildung. Er war lange Jahre Vorsitzender der Akademie für Ärztliche Fort- und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen in Bad Nauheim, seines Lebenswerks, zu dessen Gestaltung und Ausbau er wesentlich beigetragen hat. Die berufspolitische Heimat von Kerger ist der Hartmannbund, dessen Mitglied er bereits vor dem zweiten Weltkrieg war. Darüber hinaus engagierte er sich als Delegierter der Landesärztekammer Hessen und im Präsidium dieser Ärztekammer. Er war zugleich Abgeordneter in der Abgeordnetenversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (Frankfurt/Main) und Vorsitzender der Beschwerdekommision dieser KV. Kerger ist Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin e.V. und war lange Jahre deren 1. Vorsitzender.

Hermann Kerger ist für seinen Einsatz und sein Wirken im Dienste der Ärzteschaft mehrfach hochdekoriert worden, so mit der Hartmann-Thieding-Plakette des Hartmannbundes (Bundesverband), mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer, dem Ehrenzeichen der Hessischen Ärz-



Foto: Archiv

Hermann Kerger

schaft mehrfach hochdekoriert worden, so mit der Hartmann-Thieding-Plakette des Hartmannbundes (Bundesverband), mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer, dem Ehrenzeichen der Hessischen Ärz-

teschaft, der Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft und der Ehrenplakette der Akademie für Ärztliche Fort- und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen in Gold. EB

Im Ruhestand

Prof. Dr. med. Bruno Müller-Oerlinghausen (65), seit 1974 Leiter der Forschergruppe Klinische Psychopharmakolo-



Foto: Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

Bruno Müller-Oerlinghausen

gie an der Abteilung für Psychiatrie des Universitätsklinikums Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin, tritt Ende März in den Ruhestand. Er wurde am 7. März 65. Am 19. Mai wird er in Berlin mit einem Symposium geehrt.

Müller-Oerlinghausen, in Berlin geboren, studierte Chemie, Psychologie, Philosophie und Medizin an den Universitäten in Göttingen, München, Frankfurt und in Berlin. Nach seiner medizinischen Dissertation und Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie habilitierte er sich 1969 im Gebiet Pharmakologie/Toxikologie in Berlin. Von 1969 bis 1971 baute er als Berater der Bundesregierung in Bangkok ein Labor zur Untersuchung traditioneller Pflanzenmedizin mit modernen wissenschaftlichen Methoden auf. 1974 nahm er einen Ruf an die Freie Universität Berlin an. Müller-Oerlinghausen, ein Pionier der Psychopharmakologie in Deutschland, ist seit 1994 Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, eines Fachausschusses der Bundesärztekammer in Köln, eines

Amtes, in dem er kürzlich durch Wiederwahl bestätigt wurde. EB

Berufen

Hermann Hofmann (34), seit Januar 1999 Leiter der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit der CSU-Landesleitung, München, ist zum Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI), Berlin, gewechselt. Er übernahm am 15. Januar die Geschäftsführung des Bereichs Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BPI. Hofmann wurde Nachfolger des seit 1987 amtierenden Geschäftsführers, Pressesprechers und Chefredakteurs von „Medikament & Meinung“ (**M&M**) **Thomas Postina** (46), der sich zu Jahresbeginn mit einer Firma in der PR-Beratung in Seehem-Jugendheim selbstständig machte. Postina bleibt Chefredakteur von „M&M“. EB

Gewählt

Prof. Dr. med. Gabriele E. Lang, Leiterin der Sektion für Konservative Retinologie und Laserchirurgie an der Univer-



Foto: privat

Gabriele E. Lang

sitäts-Augenklinik Ulm, ist zur Vizepräsidentin der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft e.V. für die Amtsperiode 2000/2001 und zur Präsidentin für das Geschäftsjahr 2001/2002 gewählt worden. Erstmals wird anlässlich der 100. Jubiläumstagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft e.V. eine Frau als Präsidentin vortreten. EB

Preise

Ausschreibungen

Preis „Die Silberne Feder“ – ausgeschrieben durch den Deutschen Ärztinnenbund e.V., Bonn, als Kinder- und Jugendbuchpreis 2001. Der Preis soll Darstellungen in der Kinder- und Jugendliteratur zu Themen würdigen, „die sich im weitesten Sinne mit Gesundheit und Krankheit befassen“. Bewerbungen (bis zum April) an Prof. Dr. Maria Friedrich, Maréesstraße 6, 80638 München. Informationen durch die Geschäftsführung der Stiftung, Dr. Barbara von Korff Schmising, Königstraße 56, 53115 Bonn, Telefon: 02 28/32 78 08, Fax: 02 28/2 42 45 49, E-Mail: Bschmising@aol.com

Helmut-Stickl-Preis – ausgeschrieben von der Deutschen Akademie für Kinderheilkunde und Jugendmedizin e.V., gestiftet durch die Firma Pasteur Mérieux MSD Deutschland, Dotation 20 000 DM, zur Auszeichnung von Ärzten, Medizinjournalisten und anderen Persönlichkeiten, die sich durch ihr besonderes Engagement bei der Aufklärung über Schutzimpfungen verdient gemacht haben. Anforderung der Ausschreibungsunterlagen und Bewerbungen (bis zum 15. Mai) an: Deutsche Akademie für Kinderheilkunde und Jugendmedizin e.V., Monika Benigni, Mielenforster Straße 2, 51069 Köln, E-Mail: kontakt@kinderheilkunde.org

Stipendium „Komplementär/Alternativmedizin“, ausgeschrieben von Deutsche Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung DCCV e.V., Leverkusen, Dotation: maximal 20 000 DM, zur Auszeichnung von wissenschaftlichen Untersuchungen, die sich mit dem Wirkungskreis und/oder der klinischen Wirksamkeit von Verfahren der Naturheilkunde (klassische und neuere Naturheilverfahren), der Homöopathie, der Akupunktur, der traditionellen chinesischen

Medizin, der anthroposophischen Medizin oder von Ayurveda bei Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen befasst. Bewerbungen (bis zum 15. Mai) an die DCCV e.V., Paracelsusstraße 15, 51375 Leverkusen.

DCCV-Preis – ausgeschrieben von der Deutschen Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung (DCCV) e.V., Dotation: 10 000 DM, gestiftet von der Firma Astra GmbH, zur Auszeichnung von in der jüngsten Zeit veröffentlichten Publikationen zu chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED). Bewerbungen (bis zum 15. Mai) an die DCCV e.V., Paracelsusstraße 15, 51375 Leverkusen. **EB**

Verleihungen

Förderpreis für Wissenschaft und Forschung – verliehen durch die Hermann Schmitt-Vockenhausen-Stiftung, Dotation: 3 000 DM, an Dr. med. Jean-Auguste Njengué (33), Remscheid, in Würdigung seiner Dissertation mit dem Titel „Migration, psychosozialer Stress und posttraumatische Belastungsstörung bei bosnischen Kriegsflüchtlingen“. Die Verleihung des medizinischen Doktorgrades erfolgte im Juli 2000 an der Universität Leipzig an der Abteilung für medizinische Psychologie und medizinische Soziologie (Betreuer: Prof. Dr. med. Elmar Brähler).

Alfred-Hauptmann-Preis für Epilepsieforschung – Dotation: insgesamt 20 000 DM, verliehen an drei Preisträger: Dr. med. Heinz Beck, Klinik für Epileptologie der Universität Bonn, wurde ausgezeichnet für seine experimentellen Arbeiten zur Beeinflussung des Gedächtnisses durch Epilepsie-induzierte Veränderungen der synaptischen Plastizität im Hippokampus. Die zweite Hälfte des Preises ging an Dr. rer. nat. Henric Jokeit und Dr. med. Alois Ebner, Epilepsie-Zentrum Bethel, die sich dem Themenkomplex

Gedächtnis und Kognition bei Epilepsiepatienten in einer klinischen Studie näherten. Sie konnten erstmals zeigen, dass therapierefraktäre Temporalappen-Epilepsien von langer Dauer mit einem Abbau der kognitiven Leistungsfähigkeit einhergehen können.

Miller-Preis 2000 – der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Dotation 15 000 DM, an Priv.-Doz. Dr. med. dent. Dr. med. Knut A. Grötz (39), Mund-Kiefer-Gesichtschirurg, Wiesbaden. Der Preis wurde für die Arbeit mit dem Titel „Prophylaxe und Therapie der Folgen therapeutischer Tumor-Bestrahlung im Mund-, Kiefer- und Gesichts-Bereich“ verliehen.

Forschungs- und Entwicklungspreis 2000 – verliehen durch den Krebsverband Baden-Württemberg e.V., Dotation: 10 000 DM, an die Arbeitsgruppe „Psychosoziale Versorgung der Universität Ulm“ unter Leitung von Privatdozent Dr. med. Manfred P. Lutz, in Würdigung des Projektes zum Thema „Therapieentscheidungen in der Onkologie: Mitwirkung von Patienten am Entscheidungsprozess in Abhängigkeit vom Therapieansatz und Verlauf“.

AMDP-Forschungspreis – gestiftet von der Firma Pfizer GmbH, Karlsruhe, verliehen im Rahmen der Tagung der



Reinhard Heun

Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie e.V. (AMDP), an zwei Wissenschaftler (Dotation: je 5 000 DM): Privat-

dozent Dr. med. Reinhard Heun, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Bonn, erhielt den Preis in Würdigung



Wolfgang Hiller

seiner Arbeiten zur psychiatrischen Methodologie im Bereich genetisch-epidemiologischer Untersuchungen; Prof. Dr. med. Wolfgang Hiller, Psychologisches Institut der Universität Mainz, für seine Arbeiten zur Methodologie auf dem Gebiet der psychiatrischen Diagnostik.

Forschungsförderpreis 2000 – verliehen durch die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e.V., an Privatdozent Dr. med. Elmar Gräbel, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Erlangen-Nürnberg (Direktor: Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber), und an Dipl.-Päd. Gerlinde Dietl, Angehörigenberatung e.V., Nürnberg, zur Auszeichnung des Forschungsprojektes mit dem Titel „Motivation und Erfahrungen ehrenamtlicher Helferinnen in der häuslichen Betreuung von Demenzkranken (Phase I)“.

Merckle-Forschungspreis – verliehen durch die Universität Ulm, gestiftet von der Pharmafirma Merckle, Blaubeuren, an die Ulmer Wissenschaftler Privatdozent Dr. rer. nat. Volker Knoop, Abteilung Allgemeine Botanik, Privatdozent Dr. med. Christian Beltinger, Universitätskinderklinik, Zellbiologisches Forschungslaboratorium, Privatdozent Dr. med. Jürgen Gschwend, Abteilung Urologie und Kinderurologie, und an die Arbeitsgruppe Dr. biol.

hum. Udo Hoß, Institut für Diabetestechnologie der Universität/Dr.-Ing. Ralf Gessler, Abteilung Allgemeine Elektrotechnik und Mikroelektronik/ Prof. Dr. Hans-Jörg Pfeleiderer, Leiter der Abteilung Allgemeine Elektronik und Mikroelektronik.

Forschungsförderpreis – zur Behandlung herzkranker Kinder, verliehen durch Herzkind e.V. anlässlich des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie e.V. in Berlin, Dotation: 50 000 DM, an Dr. med. Reiner Buchhorn, Abteilung Pädiatrische Kardiologie der Universität Göttingen. Der Kinderarzt und Kinderkardiologe Buchhorn entwickelte mit seiner Arbeitsgruppe eine neue medikamentöse Behandlungsform für Kinder mit Herzschwäche, heißt es in der Laudatio.

Förderpreis für Schmerzforschung – verliehen durch die Deutsche Gesellschaft e.V. zum Studium des Schmerzes, Dotation: 30 000 DM, gestiftet von der Firma Grünenthal GmbH, Aachen. Der erste Preis (Preisgeld: 15 000 DM) ging an Dr. med. Michael Schäfer in Würdigung seiner Arbeit über „Mechanismen der Schmerzmodulation durch periphere Opioide“. Der zweite Preis wurde an Dr. med. Gunnar Wasner und Dr. med. Jörn Schattschneider verliehen in Würdigung ihrer Studien zum Thema „Mechanismen des sympathisch unterhaltenen Schmerzes: Untersuchungen der sympathisch-afferenten Kopplung bei experimentellen Schmerzen der autonomen Störung bei neuropathischen Schmerzsyndromen“ (Preisgeld: insgesamt 10 000 DM). Der dritte Preis (Dotation: 5 000 DM) ging an Dr. med. Martin Lotze, der zusammen mit einer fünf Mitglieder zählenden Wissenschaftlergruppe das Thema „Schützt der Gebrauch von myolektrischen Prothesen vor kortikaler Reorganisation und Phantomschmerz?“ behandelte. **EB**